

Ein Wochenende im Zeichen der Literatur

Zum neunten Mal locken die Liechtensteiner Literaturtage dieses Wochenende bekannte Autoren und zahlreiche Literaturinteressierte in die Stein-Egerta in Schaan. Diesjähriges Thema: «rh+ einströmungen».

Schon die Einladung trägt eine besondere Handschrift. Die beiden Organisatoren Hansjörg Quaderer und Mathias Ospelt lassen sich alle zwei Jahre – so der Turnus der Liechtensteiner Literaturtage – etwas Spezielles einfallen. «Wir wollen einen Akzent setzen, der in Erinnerung bleibt», sagt Hansjörg Quaderer und zeigt das aktuelle Veranstaltungsfaltblatt. An sich nichts Kompliziertes: Die wichtigsten Informationen auf weissem Papier. Auf der ersten Seite klebt aber ein durchsichtiges Kuvert. Verpackt ist ein Kiesel vom Rhein oder eine kleine Briefmarke, sozusagen eine Minieinladung, die noch einmal auf das Thema der Literaturtage hinweist: «rh+ einströmungen».

Persönliche Einströmungen

Ein Thema, das viel Freiraum lässt. Wasser kann eine Rolle spielen, muss aber nicht. Der Rhein als Ausgangspunkt ist ein Hinweis dafür, von wo die acht Autoren kommen; aus Liechtenstein und der Region – sie schreiben längs des Rheins in den vier deutschsprachigen Ländern. Sie alle bringen ihre persönlichen Einströmungen, Seitenströmungen und Sprachströmungen mit. Die Organisatoren wollten dieses Jahr nicht auf grosse Namen setzen, sondern die Ta-



Autoren, die spannende Lesungen versprechen: Ulrike Jarnach, Hansjörg Quaderer, Christine Hartmann, Ronald Euler, Anja Utler, Elsbeth Maag, Patrick Boltshauser, Leo Tuor (v. l.).

Bilder pd

ge familiär gestalten. Dennoch kennt man den einen oder anderen Namen: Patrick Boltshauser, Peter Gilgen, Elsbeth Maag, Rainer Nägele, Leo Tuor und natürlich Hansjörg Quaderer.

Bewährter Programmablauf

«Klein, aber fein» – das sind die Literaturtage, die mit der Stein-Egerta in Schaan einen passenden und vor allem idyllischen Austragungsort gefunden haben. «Wir wollen gar keine Massen anziehen», sagt Hansjörg Quaderer und freut sich auf das Stammpublikum und auf die neuen Gesichter. Denn jedes Mal ziehen die

Literaturtage neue Interessierte an. Auch dieses Jahr folgt das Literaturwochenende dem bewährten Programmablauf: Kunst – Literatur – Abendessen – Musik – Matinée – gemütlicher Literaturausklang.

Der Freitag, 6. Juni, steht im Zeichen von Catja Rauschenbachs Fotografien vom Rhein (ab 19 Uhr). Dieselben Bilder sind Bestandteil des Fotobands «Der Rhein – quellnah», der vor wenigen Wochen in Ruggell vorgestellt wurde.

Am Samstag (ab 10.30 Uhr) beginnt Ulrike Jarnach die Lesungen, gefolgt von Hansjörg Quaderer, Christine

Hartmann, Ronald Euler und Anja Utler. Nach dem Abendessen wird es im Parkbad Stein-Egerta musikalisch. Die Band «Fränzli da Tschlin» wird die Genre-Grenzen sprengen.

Der Sonntag – bereits der letzte Tag der Literaturtage – beginnt mit der traditionellen Matinée um 11 Uhr, moderiert von Peter Gilgen. Zum Thema «Wassersprachen» werden Anja Utler, Leo Tuor und Ronald Euler diskutieren und philosophieren. Den Abschluss machen nach einem letzten kulinarischen Höhepunkt Elsbeth Maag, Patrick Boltshauser und Leo Tuor mit Lesungen. (jak)